

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>ŽALOW [ŽALOV]</b> mit Husynetz, Řež u. Wüstung Hradetz 3 Dörfer / Grundherrschaft u. Waldbesitz Königreich Böhmen, Kreis Rakenitz	Hrsch Statenitz (u.a. Bestandteile Žalow etc.) Herrschaft Statenitz	bis 1782 1782-1790	<b>Nonnenkloster St. Georg</b> (Benediktinerinnen), Prag Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1) (2) (1)
1790: <b>Gut Statenitz:</b> 6 Dörfer (u.a. <b>Žalow</b> (mit Hradetz), <b>Husynetz</b> u. <b>Řež</b> ) // Schloss Statenitz / 2 Mhf (davon 1 Hof EP / pzl) / 1 Brauhaus / 1 BrWnBr		1790-1797 <b>Kaufpreis: 100.796 fl.</b>	Graf Johann <u>Rudolph</u> v. Spork (1755-1806) GGB-Familie / k. k. Offizier = siehe <b>Gut STATENITZ</b>	(1) (3) (4) (5)
1797: Gut Statenitz		1797: Verkauf <b>120.000 fl.</b>	Franz Fügner / Bürger; Leitmeritz	(1) (6)
( ) 1805: Gut Statenitz		( )-1805 1805-1807	Ritter Johann Canal v. Ehrenberg u. Ehefrau Louise Graf Johann Prokop v. Hartmann-Klarstein (1760-1850) k. k. Oberst / GGB (ab 1795 Güter Drahenic u. Kamena Vysoka /	(1) (1) (7)
1807: Gut Statenitz		1807-1821	JUDr. <b>Josef Löhner</b> (1767-1837) Prag; böhmischer Landesadvokat u. GGB (ab 1803 benachbartes <b>Gut Rostok</b> ) / Landwirtschaftsexperte u. Schafzüchter / 1836: Adel (Edler v. Löhner) <b>1803 Gut Rostok:</b> 2 Dörfer, 2 Meierhöfe (Rostok u. Lichtendorf), 2 Mhf (Auholičky, Hoschtitz) = in EP vergeben / 1807 bzw. 1810 verkauft.	(1) (8) (9) (10) (10)
<b>1821 Tausch:</b> 3 Dörfer (Gut Statenitz) gegen 1 Dorf + Meierhof (Gut Rostok) <b>A)</b> 3 Dörfer des Gutes Statenitz: <b>Žalow</b> mit Hradetz, <b>Husynetz</b> u. <b>Řež</b> // 1845: 69 H / 391 E + <b>38 ha Wald</b> (Žalow) <b>B)</b> 1 Dorf + Meierhof des Gutes Rostok: Lichtendorf 1845: 26 H / 153 E + Meierhof / „kleines Schloss“				
1821: Gut Statenitz <b>mit</b> Lichtendorf u. <b>ohne</b> o.a. 3 Dörfer samt Wüstung = Verkauf weiterer Verbleib = siehe <b>Gut STATENITZ</b>				(11)
<b>Gut Rostok</b>		bis 1839	= Familienbesitz Löhner	(9)
1839: Gut Rostok		1839: Verkauf	Joseph Leder u. Ehefrau Anna, geb. Geřabek Bürger; Prag //	(9)
1845: <b>Gut Rostok: Schätzwert 168.000 fl.</b> 4 Dörfer (140 H), 1 Df-Anteil (7 H) / 1.076 E / 1.036 ha dominikal: Fd256 / Gr6 / Ws7 / Wd6 / <b>Wa77</b> / GB 3 = 355 ha + Fd57 = <b>412 ha</b> <b>Rostok:</b> 1 Schloss, 1 Meierhof mit Schäferei (20 Pferde, 70 Rinder, 872 Schafe) // 1 Brauerei (48 hl), 1 BrWnBr // 2 Forstreviere (Rostok, <b>Zalow</b> ); 1 Jägerhaus		1845	o.a. Ehepaar Leder	(12) (13)
Rostok: 80 H / 640 E <b>Zalow:</b> 45 H / 260 E <b>Husynetz:</b> 15 H / 77 E <b>Řež</b> (Ržež): 9 H / 54 E	Amtsort / „sehr altes“ Schloss, Mhf, Schäferei, Brauhaus, BrWnBr, JägerH // Lokalie-Kirche, Schule, 1 WH, 4 MI (½ Std. nw. von Rostok) / 1 WH // + Wüstung Hradetz (Lewy Hradec) mit fundierter Filial-Kirche St. Clemens // <b>Forstrevier: 38 ha</b> (½ Std. nnw. von Rostok) = „Dörfchen“ / 1 WH, 1 MI (¾ Std. nnw. von Rostok) = „Dörfchen“			(14) (15) (16) (17)

1848:	Revolution: <b>AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT</b> // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). <b>Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.</b> Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.				
1874:	Gut Rostok u. <b>Zalow</b> = <b>399 ha</b> 1871 Einlagewert Landtafel: 137.861 fl. ö.W.	1874	Josef Leder [jun.] [Schloss] Rostok	(18)	
1877	Gut Rostok mit <b>Žalow</b> = 358 ha (+ 103 ha) Fd199 / Gr10 / Ws3 / Wd62 / <b>Wa84</b> = 358 ha (+ Gw61 / GB 42) Grund-, Hausklassensteuer: 1.225 fl. 1871 Einlagewert Landtafel: 137.861 fl.	1877	Josef Leder	(19)	
1880:	Gut <b>Roztok</b> = <b>259 ha</b> (+ Parzellen / Weiden / Odfächen?) <b>Eigenregie:</b> Landwirtschaft 173 ha / <b>Fortwirtschaft 86 ha</b> Roztok: „alterthümliches Schloss mit Garten“ / Patronatskirche 1871 Einlagewert Landtafel: 137.861 fl.	1880	Josef Leder [Schloss] Roztok	(20)	
	<b>Mai 1882:</b> Öffentliche Danksagung der Gemeinde Roztok für den „hochverehrten Herrn Josef Leder, Großgrundbesitzer in Roztok, für die hochedle Eröffnung des <b>hiesigen schönen Waldes</b> zur allgemeinen Benützung, wie im vorigen so auch im heurigen Jahr, wodurch den Bewohnern der hiesigen Sommerwohnungen, sowie den Ausflüglern schöne Spaziergänge, Ruhestätte und gesunde Luft gewährt werden ... „			(21)	
1891:	Gut Roztok mit <b>Žalow</b> = <b>332 ha</b> Fd174 / Gr13 / Ws12 / Wd52 / <b>Wa79</b> / GB 2 Roztok: Schloss mit Garten, Meierhof u. Schäferei, Brauhaus (außer Betrieb), Fasanerie (mit 250 Fasänen) Roztok, Patronatskirche u. Pfarre + <b>St. Clemens-Kirche</b> (Levy Hradek) Zu <b>Zalow</b> (zugleich Familiengruft) Personal: je ein Verwalter, Gärtner u. Revierjäger 1891 Grundsteuer: 1.163 fl. // Katastral-Reinertrag: 5.232 fl. 1871 Einlagewert Landtafel: 137.861 fl.	1891	Josef Leder Großgrundbesitzer	(22)	
	Gut Roztok mit <b>Žalow</b>	bis Anfang 20. Jh.	<b>Familienbesitz Leder</b>	(23)	(24)

- 
- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 13 (Rakonitzer Kreis), Prag 1845; S. 176 // (Google E-Book)
- (2) Zum Kaufpreis Anfang des 18. Jahrhunderts: SCHALLER, Jaroslav: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 1 (Rakonitzer Kreis), Prag 1785; S. 234 // (Google E-Book)
- (3) Zum Kaufpreis 1790: <http://www.statenice.cz/informace-pro-obcany/historicky-prehled/> Abgerufen: 19. Juli 2017
- (4) Zur Biographie des Grafen Rudolph v. Spork: [http://www.napoleon-online.de/AU\\_Generale/html/spork.html](http://www.napoleon-online.de/AU_Generale/html/spork.html) / Abgerufen: 19. Juli 2017
- (5) Zum Schloss Statenitz: Seite „Statenitz“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 4. Januar 2017, 18:08 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Statenice&oldid=161285475> (Abgerufen: 19. Juli 2017, 20:31 UTC)
- (6) Zum Kaufpreis 1797: <http://www.statenice.cz/informace-pro-obcany/historicky-prehled/> Abgerufen: 19. Juli 2017
- (7) Zum Grafen Hartmann v. Klarstein [BLKÖ, Bd. 8 (1862)]: [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Hartmann-Klarstein,\\_das\\_Grafengeschlecht](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Hartmann-Klarstein,_das_Grafengeschlecht) / Abgerufen: 19. Juli 2017
- (8) Zur Biographie des Josef v. Löhner:  
**A)** BLKÖ, Bd. 15 (1866): [https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:L%C3%B6hner,\\_Joseph\\_Edler\\_von](https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:L%C3%B6hner,_Joseph_Edler_von) / Abgerufen: 19. Juli 2017/  
**B)** Seite „Joseph Löhner“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. August 2016, 15:40 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Joseph\\_L%C3%B6hner&oldid=157378657](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Joseph_L%C3%B6hner&oldid=157378657) (Abgerufen: 19. Juli 2017, 20:37 UTC)
- (9) Zum Gut Rostok: o.a. SOMMER, Bd. 13 (1845), S. 170
- (10) Zum Tausch 1821: Ebd., S. 172 f. //  
Löhner nahm den Tausch vor, weil die drei Dörfer nahe bei dem Gut Rostok lagen: Žalow mit Hradetz ½ Std. nw., Hüsynetz ½ Std. nnw. und Řež ¾ Std. nnw. // Die Wüstung Hradetz befand sich nahe bei Žalow. Von der dortigen Burg, die schon im 12. Jh. zur Ruine wurde, waren um 1840 nur noch einige Mauerreste und Wallgräben zu sehen. Von der einstigen kleinen Stadt Hradetz überdauerte lediglich die Kirche zum heiligen Clemens die Zeitalter. Sie gilt als die erste christliche Kirche Böhmens und wurde 1684 „in der heutigen Gestalt“ nach der alten Bauart in runder Form errichtet (a).

Lt. WATTERICH war die St. Clemens- Kirche fundiert (b). **1845 machte der gesamte dominikale Besitz von Rostok 524 Hektar aus** (c). Davon entfielen 355 ha auf das Dominium selbst (c). Die weiteren 57 ha Feld gehörten zwar der Herrschaft, bestanden aber aus rustikalen Gründen (c). **Es blieben also 169 ha dominikaler Grund und Boden übrig** (u.a. Fd105 / Wn6 / Wa53). Wahrscheinlich war dies der Grundbesitz der Rostoker Lokalie-Kirche sowie der **St. Clemens-Kirche**. In dem Artikel von **Anton Uylß** ist z.B. von dem „Kirchwald“ die Rede, der sich unweit des alten Gotteshauses ausbreitete (d). Auch befanden sich damals innerhalb der Verschanzungen des einstigen Burgareals Felder (e). // Daß das **Forstrevier Žalov** bis 1782 Eigentum des Prager Nonnenklosters St. Georg gewesen ist, läßt sich nach den mir zugänglichen Informationen nicht mit letzter Bestimmtheit sagen. Dafür spricht jedoch die Schenkung der ehemals herzoglichen Burg Levý Hradek und ihres gesamten Besitzes im Jahr 1233 an das restituierte Kloster (f) sowie die Rückgabe der den Nonnen entrissenen drei Dörfer 1625 (f). Uylß berichtet zudem von Waldungen, die früher Burg und Kirche umgaben und in denen Wölfe hausten (d).

- (a) **DER WANDERER**, 30. Jg., Nr. 44 vom 21. Februar 1843, S. 174 // Artikel von Anton Uylß: „Eine Wanderung durch Prag zu Böhmens ältester Kirche“ [S. 173 (Titelseite) -175] // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 25. August 2017
- (b) WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S.1228
- (c) SOMMER, ebd., S. 171
- (d) DER WANDERER, ebd., S. 175
- (e) Ebd., S. 173 (Titelseite)
- (f) Seite „Žalov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. Juni 2017, 12:01 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%BDalov&oldid=165997593> (Abgerufen: 25. August 2017, 15:14 UTC)

(11) Zu Lichtendorf: SOMMER, ebd., S. 177 f. //

Häuser-, Einwohnerzahl: o.a. WATTERICH (1845), S. 838 //

(Google E-Book)

Lichtendorf liegt „in einer schönen Ebene“ (a), 1 Std. nordwestlich vom Amtsort Statenitz entfernt (b). Zum Dorf Rostok ist man dagegen fast zwei Stunden unterwegs. Die Lichtendorfer Gemarkung grenzt zudem an das Dominium Statenitz an (a). Laut MICHEL hatte man aber den Meierhof bereits emphyteutisiert (a). Wenn das zutrifft, wurde er jedoch später von der Gutsherrschaft wieder hergestellt.

- (a) MICHEL, Justin A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 1, Prag 1832, S. 587
- (b) SOMMER, ebd. S. 177 f.

(Google E-Book)

(12) Zur Beschaffenheit des Gutes 1845: SOMMER, ebd., S. 170 ff.

(13) Zum Schätzwert: WATTERICH (1845), S. 1035

(14) Ebd.

(15) Ebd., S. 1228 (Zalow), 824 (Lewy Gradec / Hradec)

(16) Ebd., S. 697

(17) Ebd., S. 1040 (Ržez / Řez)

(18) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 59 (Einlagewert), 115 (Umfang) //

(BSB / MDZ: PDF-Datei)

(19) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 56-57 //

(Eintrag 708) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)

(20) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 212 //

(Internet Archive E-Book)

(21) **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 6. Jg., Nr. 138 vom 19. Mai 1882, S. 6 //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 25. August 2017

(22) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 331

(23) Ebd. //

Der Einlagewert wird hier irrtümlich mit 157.861 fl. angegeben, statt mit 137.861 Gulden. Offensichtlich handelt es sich um einen Druckfehler.

(24) Seite „Rožtoky u Prahy“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. Juni 2017, 12:03 UTC.

URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rožtoky\\_u\\_Prahy&oldid=165997625](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Rožtoky_u_Prahy&oldid=165997625) (Abgerufen: 25. August 2017, 15:11 UTC)

Abkürzungen:

BrWnBr	= Branntweinbrennerei
Df	= Dorf / Dörfer
E	= Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)
EP	= Erbpacht
GB	= Grundbesitz
GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer
Gw	= Gewässer (Flüsse, Bäche, Sümpfe)
H	= Häuser ( <b>stets Wohnhäuser</b> )
Mhf	= Meierhof
Ml	= Mühle
ö.W.	= österreichische(r) Währung
pzl	= parzelliert
Std.	= Stunde / Stunden
WH	= Wirtshaus

Himmelsrichtungen:

nnw.	= nord-nordwestlich
nw.	= nord-westlich

